

Calmer Wochenblatt

№ 70.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt- und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samsiag, den 4. Mai 1907

Abonnementspr. in d. Stadtpr. Viertel. Bl. 1.10 incl. Zedgerl. Vierteljähr. Bezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbar. Ortskreise 1 Bl. f. d. sonst. Bezugspr. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden hiemit auf den Erlaß des k. Ministeriums des Innern vom 19. März ds. Js., Amtsblatt Nr. 8 S. 137, betr. die Bekämpfung des Güterwuchers, noch besonders aufmerksam gemacht und angewiesen, bei in Aussicht stehenden Güterverkäufen, von welchen zu befürchten ist, daß sie zu einer Güterzertrümmerung führen werden, dem Herrn Landwirtschaftsinspektor Dr. Wader in Leonberg zum Zweck der sachverständigen Belehrung der Landwirte rechtzeitig Mitteilung zu machen.

Empfohlen wird den HH. Ortsvorstehern, sich von Vorstehendem im Schultheißenamtsprotokoll besonders auch im Juber zu demselben Bemerk zu machen.

Calw, 1. Mai 1907.

k. Oberamt. Voelker.

An die Gemeindebehörden.

Nach der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 15. April 1907 (Reg.-Bl. S. 161), betreffend die Vornahme einer Berufs- und Gewerbezahlung, findet die Berufs- und Gewerbezahlung in Verbindung mit einer Aufnahme der land- und forstwirtschaftlichen, sowie der gewerblichen Betriebe am 12. Juni 1907 statt.

Die Gemeindebehörden haben sich mit dieser Verfügung und den Anlagen derselben vertraut zu machen und rechtzeitig die erforderlichen Einleitungen zu dem Zählgeschäft zu treffen.

Die Zählung erfolgt gemeindefeise unter Leitung und Verantwortung des Gemeinderats, welcher hierfür unter seiner fortdauernden Verantwortung eine Zählkommission bilden kann, nach räumlich zuvor abzugrenzenden Zählbezirken durch die für jeden Zählbezirk zu bestellenden Zähler.

Die Bildung der Zählbezirke, welche in der Regel nicht mehr als 50 Haushaltungen umfassen sollen, muß bis zum 15. Mai vollzogen sein, während die Bestellung der Zähler, zu welchen nur zuverlässige und möglichst ortsfundige Männer zu wählen sind, bis zum 25. Mai erfolgt sein muß.

Die Zähler sind von dem Ortsvorsteher oder von dem Vorstand der Zählkommission unter gehöriger Einweisung in ihre Geschäfte auf die vorschriftsmäßige und gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben zu verpflichten und müssen spätestens bis zum 3. Juni mit der Anweisung für die Zähler und der dazu gehörigen Kontrollliste versehen werden, damit sie sich auf das Zählgeschäft genügend vorbereiten können.

Die bei der Zählung zur Anwendung kommenden Drucksachen werden demnächst in der genügenden Anzahl zur Verfügung kommen.

Einem Bericht über die Bildung der Zählbezirke und über den Vollzug der Bestellung der Zähler wird spätestens bis zum 1. Juni entgegengehungen.

Calw, 1. Mai 1907.

k. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Unter Hinweis auf den Erlaß des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg, betr. die Duitungsarten für die Invalidenversicherung vom 10. Februar 1900 Nr. 306 (Min.-Amtsblatt S. 57) werden die Ortsbehörden zur Einwendung der im abgelaufenen Vierteljahr an sie abgegebenen alten Duitungsarten (als vortopflichtige Dienstfache) veranlaßt.

Calw, 1. Mai 1907.

k. Oberamt. Amtm. Rippmann.

Bekanntmachung,

betreffend die an der Baugewerkschule abzuhaltende Vorprüfung zur Bauwerkmeisterprüfung.

Die Gesuche um Zulassung zur vorbezeichneten, am Ende des Sommersemesters stattfindenden Prüfung sind unter Beachtung der in der Ministerialverfügung vom 13. Mai 1902 (Regierungsblatt Seite 169) enthaltenen Vorschriften bis 1. Juni d. J. bei der Direktion der k. Baugewerkschule einzureichen.

Der Beginn der Prüfung wird den Kandidaten mitgeteilt werden.

Stuttgart, 1. Mai 1907.

Die Direktion.
Schmohl.

Tagesneuigkeiten.

§ Calw 3. Mai. Rathausbericht. (Sitzung des Gemeinderats vom 25. April.) Einem Besuch verschiedener Gärtner, den nicht-gewerbetreibenden Gemüseveräußern auf dem Wochenmarkt ein Standgeld anzusetzen, konnte nicht entprochen werden, da nach der Gewerbeordnung der Marktverkehr jedem Verkäufer unter gleichen Bedingungen freisteht, sonach im Fall der Einführung von Standgeldern solche auch den Gärtnern angesetzt werden müßten, was diese aber nicht wünschen. — Für den auf dem Marktplatz vom Beiser'schen bis zum Georgii'schen Haus zu erstellenden Gehweg werden gekuppte Zementplatten aus dem Zementwerk Lauffen a. N. verwendet. — (Sitzung vom 2. Mai.) Der Unterricht im Fachzeichnen an der gewerblichen Fortbildungsschule wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Straßenmeister Ulmer dem Herrn Bautechniker Hehl übertragen. — Die Schülerzahl an der Volks- und Mittelschule beträgt auf Georgii 1907: 607 (Mittelschule 75, Volksschule 532; Durchschnitt einer Klasse: 76 Schüler. Die hohe Schülerzahl einzelner Klassen macht wieder Abteilungsunterricht in gesteigertem Umfang notwendig; die hierfür erforderlichen 1560 M (1906: 1200 M) werden freiwillig und hiebei die Notwendigkeit einer Teilung der größeren Klassen anerkannt. — Aus Anlaß der Einführung des pflichtmäßigen Zeichenunterrichts durch den neuen Lehrplan wird dem Schulfonds zur Beschaffung von Lehrmitteln für arme Kinder ein außerordentlicher Beitrag von 100 M freiwillig. — Die persönliche Zulage des Hrn. Unterlehrers Alber wird von 100 auf 200 M erhöht. — Das k. Ministerium des Innern, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau, hat die genehmigten Pläne und Kostenvoranschläge für die Verbesserung der Stuttgarter Straße übergeben. Die Kosten des Straßenbaus einschließlich Kanalisation des Ziegelbachs und Grunderwerb sind außerhalb Etters zu 196 000 M, innerhalb zu 39 300 M eingeschlagen. Die Ettergrenze liegt unmittelbar hinter dem Gebäude Nr. 421 der Frau Pflüger Witwe (k. Straßenbauinspektion). Das k. Ministerium stellt zu den die Stadt treffenden Kosten der Etterstraßenverbesserung den üblichen Staatsbeitrag in Aussicht, wogegen ein Beitrag der Stadt zu den auf 68 000 M veranschlagten Kosten der Kanalisation des Ziegelbachs außerhalb Etters erwartet wird. Es steht zu hoffen, daß auch die Amtsförperschaft an dem Aufwand der Stadt sich

beteiligt und der wie kein anderer dringende Straßenbau nach Verwilligung der Mittel durch die Landstände bald in Angriff genommen wird.

— Infolge kürzlich stattgehabter Justizdienstprüfung wurde zum Gerichtsassessor bestellt: Schnapper, Otto von Neuhengstett.

Neuenbürg 2. Mai. Zwei Schadenfeuer sind aus dem Bezirk zu berichten. In Pfingweiler ist das von 2 Familien bewohnte Haus des Mehgers Schwarz sowie ein Teil des Mobiliars und in Dobel ist das am Kirchweg gelegene Haus und die Scheune des Albert Ruof mit der Fahrnis niedergebrannt.

Herrenberg 1. Mai. Unsere Obstbäume sind gegen dem Vorjahr noch ziemlich weit zurück; man kann bereits ersehen, daß es nicht so viele Äpfel gibt, dagegen mehr Birnen, welche zum Teil jetzt schon in Blüte kommen. In Steinobst dürfte man einer reichlichen Ernte entgegensehen. — Die Frühlingssaaten sind meistens im Boden. — Mähe uns der Mai, um größeren Schaden abzuwenden, warmes Frühjahrswetter beheren!

Stuttgart 1. Mai. Der heutige Maifestzug der Gewerkschaften zählte etwa 6000 Teilnehmer, meist jugendliche Arbeiter, ab und zu auch ein Mädchen oder eine junge Frau. Verschiedene Gewerkschaften waren mit Fahnen ausgerückt, die Fahnenträger und -Geleiter hatten sich flott herausgeputzt. Fast alle Zugsteilnehmer trugen rote Schleifen, Krawatten oder Ketten, manche auch rote Westen. Bei einzelnen Gruppen zeigte sich ein schwacher Anlaß zu Kostümierung und Uniformierung (durch gleiche Hüte u. a.). Embleme und Tafeln mit Inschrift wurden nur wenige im Zug mitgeführt. Die stärksten Gruppen des Zugs, in welchem etwa sechs Musikanten marschierten, waren die Holzarbeiter, die Metallarbeiter, die Maurer, die Brauer, die Schneider, Schuhmacher. Andere, wie z. B. die Textilarbeiter, bildeten ein kleines Häufchen. Der Vorbeimarsch vollzog sich in Ruhe und Ordnung. In den Straßen, welche der Zug passierte, standen viele Zuschauer. Der Weg des Zugs führte vom Gewerbehalleplatz durch die Militär-, Weimar-, Herzog-, Paulinen-, Hauptstätterstraße, über den Leonhardtplatz, durch die Marktstraße über den Marktplatz, durch die Stifts- und Lindenstraße nach dem Gewerbehalleplatz zurück, wo die Auflösung des Zugs gegen 4 Uhr erfolgte. — Die am Vormittag abgehaltenen 5 öffentlichen Versammlungen bei Dinkelader, in der Bürgerhalle, in der Arbeiterhalle und in den Sälen des Gewerkschaftshauses waren sehr besucht. Bei Dinkelader trat der Frankfurter Stadtverordnete Dr. Quard als Redner auf. Er führte u. a. aus, für Deutschland sei die Einführung der Maifeier eine wirkliche Tat, es sei das erstemal, daß die deutsche Arbeiterschaft rebelliere gegen die verdamnte deutsche Bedientenhaftigkeit. Die Forderung eines Normalarbeitstags bringe zum Ausdruck, daß der Mensch arbeite, um zu leben und nicht lebe um zu arbeiten. Auch die Einigung der beiden großen Bewegungen, der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften, werde durch die jährliche Maifeier bekräftigt.

Stuttgart 2. Mai. Der Gesellschaft zur Veranstaltung der Jubiläumsausstellung Mannheim 1907 (internationale Kunst- und große

Gartenbauausstellung), welche eine Geld- und Wertlotterie unter Ausgabe von 300000 Losen zu 1 M veranstaltet, ist die Erlaubnis zum Vertrieb von 30000 Losen dieser Lotterie im Königreich Württemberg erteilt worden. Auch von der Lotterie der deutsch-nationalen Kunstausstellung Düsseldorf 1907 ist der Vertrieb von 20000 Losen zugelassen.

Stuttgart 2. Mai. Der Bürgerausschuß stimmte in seiner heutigen Sitzung der Ueberlassung des Cannstatter Wafens zur Abhaltung einer großen Volksversammlung anlässlich des internationalen Sozialistenkongresses, der im August hier tagt, zu.

Horb 29. April. Heute vormittag sollte eine in der Gemeinde Wiesenstetten wegen Bettelns festgenommene Zigeunerin nach Horb eingeliefert werden. Unterwegs überfielen 4 Zigeuner den Postbediener von Wiesenstetten, mißhandelten ihn und befreiten die Gefangene. Nach den 4 Begleitern, die sich ins Hohenzollernsche flüchteten wird eifrig gefahndet. Sie haben sich wegen tätlicher Beleidigung eines Polizeibeamten, Gefangenenbefreiung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Die Bewohner der württembergisch-hohenzollernischen Landesgrenze haben bekanntlich jahraus jahrein unter der Zigeunerplage zu leiden.

Pforzheim 2. Mai. Ein sehr bedauerlicher Vorfall ereignete sich hier bei einem Zahnarzt. Dort wollte sich die etwa 30 Jahre alte Ehefrau des Siphers Rohle auf Anrechnung der Krankenkasse Zähne ziehen lassen und sie wurde zu diesem Zweck unter Beisein eines Arztes chloroformiert. Wie es heißt sollten 23 Zähne entfernt werden, um die Einsetzung eines künstlichen Gebisses zu ermöglichen. Allein die Operation nahm beim 11. Zahn einen schlimmen Verlauf, indem die Frau einer Herzlähmung erlag. Da dies in keiner Weise vorauszusehen war und auch sonst keine gebotene Vorsicht unbeachtet blieb, so trifft den Operateur keine Schuld. Das Gericht hat bereits die amtliche Sektion der Leiche vornehmen lassen. Die Verstorbene hinterläßt 2 Kinder.

Aus dem Schwarzwald 29. April. Einem Straßenwärt in Rusbach (Amt Triberg) wurde das fünfundzwanzigste Kind geboren. Die Mutter, seine zweite Frau, die ihm 14 Kinder schenkte, starb kurz nach der Geburt, erst 43 Jahre alt. Aus erster Ehe kommen 11 Sproßlinge. Der vielsache Vater ist 61 Jahre alt.

Straßburg i. E. 2. Mai. Professor Curtius, der Herausgeber der Hohenlohe-

Memoiren, hat gestern Abend sein Demissionsgesuch als Präsident des Konfistoriums an amtlicher Stelle eingereicht.

Bremen 1. Mai. Bei einem heute abend um 6 Uhr im Schuppen 14 des neuen Freihafens zum Ausbruch gekommenen Großfeuer sind 6000 Ballen Baumwolle verbrannt. Die Hälfte des Schuppens ist zerstört, während die andere Hälfte durch die Feuerwehr gerettet werden konnte. Die gesamte Feuerwehr mit mehreren Dampfspritzen, sowie zwei Sprigendampfer waren in Tätigkeit und sind jetzt teilweise mit dem Ablöschten beschäftigt. Ueber den Schaden ist noch nichts Bestimmtes mitgeteilt.

Cuxhaven 2. Mai. Mit dem heute Morgen hier angekommenen Dampfer „Eleonore Börmann“ ist Oberst Deimling, der bisherige Kommandeur der Schutztruppe in Südwestafrika wieder in der Heimat eingetroffen.

Paris 2. Mai. Auf dem Place de la République feuerte der Russe Jakob Raub vom Verdeck eines Omnibusses herab 5 Revolverkugeln auf eine Kürassier-Abteilung. Ein Kürassier wurde verwundet, desgleichen ein Pferd. Das Publikum geriet über dieses Attentat in maßlose Wut, fiel über den Attentäter her und prügelte ihn derart, daß er schwer verletzt von der Polizei in Gewahrsam gebracht werden mußte. In Faubourg du Temple bis ein anderer Russe einem Polizisten, der ihn verhaften wollte, ein Stück Fleisch aus der Wange. Auch dort wurde ein Polizist durch Schüsse schwer verletzt. — Auf dem République-Platz mußte die Gendarmerie 6 Attaken auf die Kaiser-Demonstranten machen. Einmal wurde der Polizeipräfekt Lepine von Manifestanten umringt und mußte sich in ein Café flüchten, aus welchem ihn Militär befreite. Im Ganzen wurden 1200 Verhaftungen vorgenommen, darunter 770 auf dem republikanischen Platz, wo es sehr wild herging. Es gab zahlreiche Verwundete.

Paris 2. Mai. In Nancy kam es gestern zu Zusammenstößen zwischen Ausländern und Gendarmen. Letztere mußten mit blanter Waffe vorgehen. Viele Gendarmen wurden vom Pferde gerissen und zahlreiche Demonstranten überritten und verletzt.

London 2. Mai. Aus New-York wird gemeldet, daß ein furchtbarer Brand das Gebäude des Lotus-Klubs in Chicago zerstörte. Der Klub zählte nur Frauen zu Mitgliedern, obwohl Männer als Gäste eingeführt werden konnten. Der Brand brach zur Mittagsstunde dort aus, während welcher Zeit viele Damen ihren

Lunch einnahmen. Den Damen in den oberen Stockwerken wurde durch die Flammen der Weg abgebrochen. Beim Abspringen aus den Fenstern verfehlten einige die bereit gehaltenen Sprungtücher und stürzten auf das Pflaster. In den unteren Räumen brach eine Panik aus. In dem Gedränge kamen 7 Frauen ums Leben und 4 erlitten Verletzungen.

Viterarishes.

Die Sommerausgabe des von der K. Generaldirektion der Württemb. Staatsbahnen bearbeiteten „Kursbuches (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart), bringt dem reisenden Publikum eine angenehme Ueberraschung durch zahlreiche praktische Neuerungen. Dadurch wird der Gebrauch des Buchs bedeutend erleichtert; die Verbesserungen, die nicht alle auf einmal durchzuführen waren, sollen bei späteren Fahrplanperioden fortgesetzt werden. Das amtliche württemb. Kursbuch enthält die Fahrpläne für Post und Eisenbahn in Württemberg und Hohenzollern, die Eisenbahn- und Dampfschiffverbindungen in Süddeutschland, der Schweiz, dem größten Teil von West-, Mittel- und Norddeutschland und von Oesterreich, eine Eisenbahntarte von Mitteleuropa und eine solche in größerem Maßstabe von Südwestdeutschland. Es ist, da es die süddeutschen Verhältnisse besonders berücksichtigt, längst als das zweckmäßigste Kursbuch für Süddeutschland anerkannt.

Gottesdienste.

Sonntag Rogate, 5. Mai. Vom Turm: 344 Predigt- lied: 83. 9 Uhr: Vormitt. Predigt Vikar Fischer. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Stimmelfahrtsfest, 9. Mai. Vom Turm: 181. Predigt- lied: 179. Wundergroßer Siegesheld u. Kirchen- chor: In großer Kraft, Herr Jesu Christ u. 9 Uhr: Vormitt. Predigt, Dekan Roos. 2 Uhr: Missionsfest, Stadtpfarrer Schmid, Missionar Kölle, Missionar Dilger, Dekan Burm. Das Opfer des Missionsfests ist für die Basler Mission bestimmt.

Reklameteil.



Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Zwangsvorsteigerung eines Mühle-Anweizens.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Calw belegenen, im Grundbuch von Calw Heft 190 Abteilung I Nr. 1, 2 und 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Jakob Friedrich Geiger, Mühlebesizers in Calw eingetragenen Grundstücke:

- Geb. Nr. 94 1 a 21 qm Bohnhaus mit Stallungen und Traufrecht hinter der Lederstraße,
- Geb. Nr. 95 und 95 a b c 10 a 80 qm Mahlmühlegebäude, Turbinenhaus, Nebengebäude, Anbau, Remise, Hofraum und Keller mit Uebergebäude an der Lederstraße, die mittlere Mühle — frühere Pforzheim-Calwer Bäckermühle — (Mühlgebäude 1898 neu erbaut),
- Parz. N. 231 1 a 37 qm Gemüsegarten an der Nagold.

Brandversicherungsanschlag über Gebäude	61 440 M.
über Zubehörenden	65 800 M.
Gemeinderätlicher Schätzungswert sämtlicher Objekte einschließlich Zubehörenden	120 000 M.
Erwerbspreis derselben im Jahr 1906	160 000 M.

am Montag, den 13. Mai 1907, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathause in Calw versteigert werden. Der Zwangsvorsteigerungsvermerk ist am 1. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigen-

falls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Calw den 9. März 1907.

Kommissär

Bezirksnotar Krahl.

Herrenberg.

Die Schweinemärkte



finden von jetzt ab, erstmals 4. Mai, wieder statt, ebenso wird der

Vieh- und Pferdemarkt

am 14. Mai 1907 abgehalten.

Den 2. Mai 1907.

Stadtschultheizenamt.

Haußer.

Bezirkskrankenkasse Calw.

Die Arbeitgeber werden daran erinnert, daß verspätete Anmeldungen von Arbeitern (spätestens am 3. Tage nach dem Beginn der Beschäftigung) strafbar sind und überdies im Krankheitsfalle zum Ersatz sämtlicher Kosten an die Kasse verpflichten. Ebenso sind verspätete Anmeldungen neben der Verpflichtung zur Fortzahlung der Beiträge mit Strafe bedroht.

Die Kassennmitglieder und deren Angehörige werden darauf aufmerksam gemacht, daß Erkrankungen und Wiedergenesungen je innerhalb 3 Tagen bei der Ortsbehörde oder bei der Hauptkasse anzumelden sind; Unterlassungen müssen aus Kontrolle-Rücksichten von der Kasse mit Ordnungsstrafen geahndet werden.

Die Kassenverwaltung.



Brennholzverkauf

am Montag, den 6. Mai, vormitt. 9 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ hier aus dem Stadtwald Distrikt Reifig

Rm.: 3 buchen, 55 eichen, 14 Nadelholz,
Wellen: 280 buchene, 530 eichene, 860 Nadelholz und 1 Flächenlos Schlagraum.
Wiederholt kommen zum Verkauf aus dem Stadtw. Rudersberg: 2320 geb. Nadelholzwellen und zwar Nr. 144-178.

Gemeinderat.

R. Forstamt Langenbrand. Beigholz-Verkauf

am Mittwoch, den 8. Mai, vormittags 9 Uhr im „Hirsch“ in Unterreichenbach aus Staatswald VIII. Gairen, Abt. 1 Reichenberg:
Buchen 92 Rm. Schr., 67 Rm. Anbruch; Nadelholz anbruch 34 Rm. Auszüge durch Forstwart Kottner in Salmbach.

Emberg.

Die Gemeinde bringt das Wohnhaus Nr. 8 am Freitag, den 10. Mai, mittags 1 Uhr, auf dem Rathaus in Emberg auf den Abbruch im öffentlichen Aufstreich

zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 8. Mai 1907.

Gemeinderat.

Der auf Samstag, den 4. ds., anberaumte Verkauf findet vorläufig nicht statt.

Gerihtsbollzieher
Wiedermann.

Turnversammlung

nächsten Montag Abend im Lokal.
Der Turnrat.

Arbeiterverein Calw.

Samstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
verbunden mit Maifeier
im Lokal bei Karl Effig, Lederstraße.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Ausschuss.

Nächste Woche backt

Langenbrezeln

Gottlieb Keller.

Gärtringen im Gäu.

Wirtschaftsverkauf.

Infolge Todesfalls bringe ich am Montag, den 6. Mai, vormittags 11 Uhr, das

Gasthaus z. Hasen
hier zum Verkauf. Das Anwesen besteht aus Wirtschaftsgebäude, Scheuer und Stallung, sowie 2 Gärten. Starker Bier- und Weinverbrauch nachzuweisen, auch könnte mit dem Wirtschaftsbetrieb eine Metzgerei verbunden werden.
Bevollmächtigter: Josef Baur, Komissionär, Herrenberg.

Trockenes Sägmehl

gibt ab zu ermäßigtem Preis
Sägwerk Funt,
Unterreichenbach.

Gemeinde Gültlingen.

Nadel- und Laubholz-Stammholz-Verkauf.

Die in den Gemeindefeldungen angefallenen 15 Lose Lang- und Sägholz und zwar:

Los Nr.	Stammzahl	Lang- und Sägholz					zu sammen	worunter Forchen	Waldteil			
		Klasse										
		I.	II.	III.	IV.	V.	I.	II.	III.			
I	110	6,38	51,45	36,97	13,61	3,12	—	0,43	3,85	115,81	—	Mezgerlesteich
II	90	30,63	25,42	20,60	12,04	2,46	—	0,67	0,77	92,59	—	Mezgerlesteich
III	82	4,09	37,64	31,08	6,56	0,50	5,20	2,24	1,29	88,60	—	Mezgerlesteich
IV	114	—	1,54	30,88	38,55	0,84	1,13	1,41	7,30	81,65	55 Fm.	hardt
V	120	—	10,57	18,86	35,86	4,06	—	3,43	1,05	73,83	40 Fm.	hardt
VI	91	—	—	20,32	32,45	0,91	2,99	4,76	4,83	66,26	50 Fm.	hardt
VII	99	2,99	26,06	33,54	18,91	0,52	9,03	4,99	3,55	99,59	15 Fm.	hardt
VIII	68	—	6,69	29,99	15,63	0,20	10,50	10,07	3,96	77,04	25 Fm.	Hohlensteinberg
IX	82	22,99	14,81	24,79	10,94	1,63	2,87	0,74	0,66	79,43	19 Fm.	hardt
X	81	21,32	15,55	15,36	17,53	0,69	1,63	—	0,72	72,80	15 Fm.	hardt
XI	69	—	—	14,26	13,43	1,09	4,68	5,69	5,27	44,42	4 Fm.	Burguff
XII	31	—	—	4,23	3,25	—	—	—	—	7,48	—	Burguff
XIII	73	—	—	—	14,39	5,43	—	0,86	1,83	22,51	—	Burguff
XIV	29	—	1,27	4,81	3,07	2,79	1,31	—	0,68	13,93	—	Deimen
XV	11	—	2,04	3,94	2,70	—	—	—	—	8,68	—	Mezgerlesteich
										944,62 Fm.		

kommen unter den beim Schultheißenamt hier einzusehenden Bedingungen im

Submissionsweg

zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen; die Offerte sind je getrennt für die einzelnen Lose in ganzen und Zehntelprozenten der heutigen Forstlore für Wildberg in verschlossenem Couvert mit der Aufschrift: „Offert auf das Nadelstammholz der Gemeinde „Gültlingen“ bis

Wittwoch, den 8. Mai 1907, vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Einlieferöffnung, welcher die Steigerer anwohnen können, stattfindet, beim Schultheißenamt einzureichen. An diesem Tage entscheidet der Gemeinderat über die Genehmigung der Angebote. Das Holz ist gerepelt, die Abfuhr günstig.

Im Anschluß an diesen Langholzverkauf werden im mündlichen Aufstreich einzeln verkauft am gleichen Tage:

a) auf dem Rathaus vormittags 11 Uhr: 5 buchene Stämme mit zusammen 5,10 Fm.;

b) im Wald nachmittags von 1 Uhr an mit Abgang vom Rathaus:

50 Stamm Bau-, Rüfer- und Wagner-Eichen mit zusammen 40 Fm. bis zu 60 cm Durchmesser.
Den 1. Mai 1907.

Gemeinderat.

Vorstand: Kern.

Franz Trapp, Stuttgart.

Spezialität:

Gute Betten jeder Preislage

Oberbett, Unterbett
Haipfel und Kissen zus. Mk. 35.— 45.— 60.— 75.—

Anfertigung sachkundig und kostenfrei.

Bettbarhent und Drill
Bettfedern und Flaum
Bettzengle, Zlg, Damast
Tischtücher, Servietten,
Leinen und Halbleinen
Handtücher, Taschentücher

Hemdentuche
Schürzen und Kleiderzengle
Damen-Wäsche
Stickerien, Halbstanelle
Tricotagen jeder Art
Bettüberwürfe

Woll- und Steppdecken
Bodenteppiche, Felle
Bettvorlagen
Tischdecken, Wolle u. wachsb.
Gardinen, Portieren
Rouleaustoffe alle Breiten.

Größtes Lager in Kleiderstoffen, farbig und schwarz
Bij, Wollmusseline, Bephir, Batist-Unterröcke und Schürzen.

Warenlager und Firma M. Schneider sind an mich übergegangen.

Trapp, STUTTGART,
Marienstr. 28.

Sonntags geschlossen.

Strohüte

in den modernsten Façonnen in reicher Auswahl empfiehlt

W. Schäberle, Hutmacher.

Ein Mädchen

von 16-18 Jahren alt suche für die Stelle meiner Tochter sofort oder innerhalb 14 Tagen

Joh. Brenner, Weinhandlung,
Hirsau.

Das Missionsfest

wird am Himmelfahrtsfest gefeiert werden.

Redner: Stadtpfarrer Schmid, Missionar Rölle (Goldküste), Missionar Dilger (China) und Dekan Wurm.

Paul Olpp, Buchhandlung,

Marktplatz, Telefon 92

empfehlen reichhaltiges Sortiment in **guter Literatur**; u. a. stets vertreten die Schriften aus der Feder hiesiger oder in engerer Verbindung zu Calw stehender Autoren, u. a.:

Barth, Gundert, Herm. Hesse, Joh. Hesse, Klaiber, Klett, Lutz, Spöhrer, Sapper, Supper, Voelter, Weizsäcker, Wurm, Würz.

Kunstblätter, Stahlstiche, Heliogravüren, Steindrucke.

Ständiges grosses Lager in **Musikalien.**

Malvorlagen und Ansichtskarten in grösster Auswahl.

Neue Karten und Trachtenkarten von C. Fuchs.

Papiere, Schreibwaren, Stahlfedern.

Spezialität: Bremer Original-Börsenfeder per Gross 2.—.



Alfa-Laval-Separator.

Wichtig für Butter-Produzenten.
Wichtig zur Aufzucht von Mastvieh.

Die Vorteile, welche der **Original-Alfa-Laval-Separator** bietet, sind so bedeutend, daß derselbe auf keinem Gute oder Hofe wo Milchfäße gehalten, vermisst werden kann, wenn der ganze Gewinn erzielt werden soll, welcher in der Milchwirtschaft liegt.

Alleiniger Vertreter für Bezirk Calw

Friedr. Herzog
beim Röhle.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Weit und breit

Nigrin

Lederglanz - Crème

Gib ohne Mühe eleganten Spiegelglanz.

Exporthantl: Carl Gentner, Gipsbrunn

ist besseres nicht zu finden!

Friedr. Herzog, b. Röhle, Calw.



Wringmaschinen bester Qualität von Mk. 15.— an.

Reparaturen in Wringmaschinen.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kollif in Calw.

Bezirks-Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Calw.
Zur Aufzucht von Junggeflügel empfehlen wir

Bruteier

aus den Zuchtstämmen unserer Mitglieder. Es geben ab: Carl Diller, Calw: **weiße Italiener**; Ad. Leonhardt: **schwarze Langshans**; Rutscher Dolmetisch: **weiße Wyandottes**; Metzger Kusterer: **Hamburger Silberlack**; Bilharz z. Röhle, Hirau: **schwarze Italiener und Faverolles**; G. Schütte, Kleinwilbbad: **rebhuhnfarbige Italiener**; Kaufmann Weiß, Stammheim: **rebhuhnfarbige Italiener**; Wilh. Mörsh, Station Teinach: **schwarze Minorlas** (je pr. St 10 J); Gutspächter Bräuninger, Hof Georgenau: **rebhuhnfarbige Italiener à 10 J**, **indische Laufenten à 15 J**; Mich. Widmaier, Sägewerkbesitzer, Teinach: **weiße Italiener à 10 J**, **bronzefarbige Truthühner à 40 J**.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sams- tag, den 4. Mai 1907**, in der Brauerei Dreiß stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Heinrich Späth.
Pauline Stepper.

Kirchgang 1 Uhr.

Erklärung.

Nachdem ich mich überzeugt habe, daß der Preisanschlag der von mir bei Herrn Fr. Hähler hier gekauften Röhlers-Bremer-Briefenfedern nicht aus Anlaß der Gründung des Rabattsparevereins, sondern schon vergangenen Herbst und aus realen Gründen erfolgte, nehme ich hiemit die über Herrn Fr. Hähler gemachten Äußerungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Calw, den 1. Mai 1907.

Albert Schaudt.

Die Nahrungsmittel-Fabriken
C. H. Knorr A.-G.,

Otto & Kaiser & Hohenlohe geben nachstehend die seit 1. Jan. 1907 festgesetzten Verkaufspreise ihrer Paketartikel bekannt:

Erbsenmehl in 1/4 kilo-Pak.	25 Pfg.
Gerstenmehl	26 "
Grünlerntrocken	40 "
Grünlernt-Extrakt	40 "
Saferntrocken	22 "
Saferntmehl	26 "
Reismehl	26 "

Ausführliche Preislisten liegen zur gest. Einsicht des Publikums in unsern Verkaufsstellen auf. Jede Zuwiderhandlung der vorgeschriebenen Preise hat die Einziehung der erwähnten Artikel zur Folge.

Von einem Kind wurde am Mittwoch vom Bad. Hof bis zum Perrot'schen Haus ein

10 Mark-Stück

verloren. Der ehrl. Finder wird höflich gebeten, sich im Compt. ds. Bl. zu melden.

Verkaufe im Hobeilwert:

1 Mehltrog neu 4teilig	3 "
1 do. " 3 "	2 "
1 do. " 1 "	1 "
1 do. " 2 "	2 "

mit 2 Schubladen.
Adolf Luz.

Mädchengesuch.

Auf 1. oder 15. Juni suche für m. fl. Haushalt ein ansehnliches Mädchen im Alter von 15-17 Jahren, das möglichst schon in Anfangsstelle war. Gelegenheit das Kochen zu erlernen.

Frau Kameralverwalter
Kemmel Wwe., Bahnhofstr.

Atelier für **künstliche Zähne**

von **Ed. Bayer**

neben dem Rössle.

Einsetzen künstlicher Zähne
Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Den seitherigen

Heilbronner

Preßhufe-Verkauf

habe ich auf Wunsch der Fabrik an meinen Sohn Wilhelm Handt abgetreten.

Gottlob Handt sen.

Freundliches möbliertes

Zimmer

zu vermieten in der Bahnhofstraße. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Zimmer gesucht.

Eine alleinstehende Person sucht auf 1. Juli oder später ein freundliches Zimmer mit Kochofen und Holzplatz.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Zum 1. Juni oder früher wird ein ordentliches

Mädchen

gesucht. Offerten an Dr. Etterlin, Neue Apotheke, Calw.

Ein noch guterhaltener

Kindersportwagen

ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Sessel

äußerst billig bei

R. Ginader, Schreiner, Stammheim.



Nächsten Montag, mittags 1 Uhr, verkauft reine

Milchschweine

Gottlieb Red, Dittenbronn.

Diesu 1 Beilage.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 70.

4. Mai 1907.

Das Fischermädchen von der Bretagne.

Von B. B. Howard.

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblick sah sie ihrem Vater auffallend gleich, aber in ihrer unschuldigen Brahlerei fand der Pfarrer nichts Abstoßendes. Feuer und Leben hatte der Fremde gesagt, war es das gewesen, was er meinte? Konnte er denn niemals die Worte jener Männer vergessen, mußte er sie, trotz Scham und Born, immer nach jenem Maßstab messen?

„Meine arme kleine Guenn!“ sagte der Pfarrer — wie hätte er gewünscht, jetzt ein ehrwürdiger, alter Graubart zu sein, oder einer jener heiligen Engel, der dies heißblütige junge Kind in seinen himmlischen Schutz hätte nehmen und sie lehren können so klug und verständig zu sein, als sie gut und liebrend war. Fast hätte er eine Frau sein mögen! „Meine arme kleine Guenn!“ wiederholte er mitleidig.

Erstaunt blickte sie zu ihm auf.

„Und wenn du nun morgen sterben solltest? Weißt du denn nicht, mein armes Kind, daß unsere Stelle immer wieder ausgefüllt werden kann, deine wie meine? Die Welt könnte ja nicht bestehen, wenn es nicht so wäre; sie weiß für jeden Menschen Ersatz, auch für den liebsten, den besten und anscheinend unersehlichsten.“

„Das ist aber grausam.“ flüsterte sie leise.

„Es ist eben wieder ein Geheimnis,“ versetzte der Pfarrer.

Sie senkte die Augen in stummer Trauer: „so würde mich also niemand vermissen, wenn ich fortginge, — wenn ich sterben müßte?“

„Das habe ich nicht gesagt, Guenn.“

„Monsieur le recteur schicken Sie mich nicht nach Quimper,“ flehte die frische, junge Stimme, „schicken Sie mich nicht fort, denn wenn sich auch niemand etwas aus mir macht, ich könnte es nicht ertragen, ich würde sie alle so schrecklich vermissen. O, wie würde mir mein Plouvenec fehlen! Und die roten Segel auf der Bucht, die rauhen Stimmen in den Sturmnächten, und meine lieben, wackern Seeleute, die alle so gut zu mir sind. O nein, ich kann nicht nach Quimper und dort unter der Obhut der schwarzen Schwestern sitzhaft auf und ab gehen! Möchten Sie denn von den Schiffen und dem Leuchtturm fort? Könnten Sie wo anders atmen? Könnten Sie leben?“

„Nein,“ sagte Thymert mit Bestimmtheit.

„Sehen Sie wohl,“ schloß Guenn, „und ich, ich würde ohne Nannic sterben, ich würde sterben, wenn ich das Meer nicht mehr sehen sollte.“

„Ich verlange es ja auch nicht von Dir, ich glaube selbst, Du würdest in einem Käfig verschmachten. Du hast nicht viel von einem Fräulein an Dir, Guenn,“ sagte er seufzend.

„Nein,“ gestand sie freimütig, „warum also haben Sie mich nach Quimper schicken wollen?“

Er zögerte. „Ich habe Dich nun seit so vielen Jahren hier herumlaufen sehen, daß ich gar nicht gewahr worden bin, daß du kein Kind mehr bist — und ich habe — ihr versprochen, mein Bestes für Dich zu tun.“

„Das haben Sie auch immer getan, monsieur le recteur,“ rief Guenn, von warmer Dankbarkeit getrieben und griff nach des Priesters Hand, die sie so ehrerbietig mit den Lippen berührte, als sei er der grauhaarige Pfarrer von Plouvenec.

Thymert errötete und trat hastig zurück. Stodend fuhr er dann fort: „Ihr Kinder seid so weit entfernt, und ich als vielbeschäftigter Pfarrer — ich weiß nicht so recht, wie ich zu Dir sprechen soll, ein Mann versteht Euch Mädchen viel zu wenig! Mädchen müssen Mütter haben. Es ist mein größter Kummer, daß Du keine Mutter hast, kleine Guenn, Du bist viel mehr allein wie die andern Mädchen.“

Guenn blickte jetzt ernstlich erstaunt in die Höhe, offenbar verstand sie nicht, was er meinte.

„Habe ich etwas getan, das Ihnen mißfällt?“ fragte sie beinahe demütig. „Monsieur Morot ist doch ganz zufrieden mit mir und sagt, daß ich immer tüchtiger werde.“

„Nein, nein, mein Kind! Du hast nichts Böses getan,“ seine Stimme hatte einen unendlich zärtlichen Klang. „Du bist ein braves Mädchen, Guenn.“ — Sie läuft um Mitternacht so frei umher, wie bei hellem Tag, hatten die Fremden gesagt; und mit nervöser Hast fuhr er sich durchs Haar. Er kam sich so schrecklich hilflos vor: „Wenn aber der Tag herum ist und Du gehst den langen, einsamen Weg heim, — das ist's was ich meine.“

„Aber das habe ich ja gerade gern,“ rief Guenn lustig. „Wenn man gute Dyren hat, kann man da das Gras wachsen und die Bäume ausschlagen hören.“

„Aber dann — zu Hause — wenn Dich nun da jemand erwartete,“ beharrte der Pfarrer.

„Ach, dann bin ich viel zu müde, um überhaupt noch darüber nachzudenken,“ lachte Guenn. „Wenn man den ganzen Tag auf den Beinen war, ist das Bett abends der allerbeste Platz.“

„Und doch habe ich oftmals an der Schwelle meiner Kapelle gestanden,“ fuhr der Pfarrer wie zu sich selbst redend fort, „und nachts nach der schlafenden Bucht und nach unserm Leuchtturm geschaut, wie sich sein Licht mit dem des Leuchtturms von Plouvenec traf; dann war ich jedesmal traurig, daß niemand da sei auf Dich zu warten. Unsere Männer schützen freilich die jungen Mädchen und das Spaß machen mit den Burschen schadet auch nicht, aber siehst Du Guenn, es könnte einmal etwas ganz neues und fremdes in dein Leben treten, und dann wäre es gut, Du hättest jemand zu Hause. Du bist so klein und so jung, ich wollte, ich wüßte eine Frau Dir zu Seite;“ er dachte an Madame in den Voyageurs, an ihre Ruhe, an ihre klugen Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Fleischkonserven
aller Art,
Fleisch- und Wurstwaren

nach
Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack liefert die
Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.
Zu haben in allen einschläg. besseren Geschäften.
Man verlange ausdrücklich unsere Waren.
Außer Fleisch haben wir auch Trichinen-Besehung eingeführt und können wir für größte Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren garantieren!

Lanolin- mit dem Pfeilring Seife

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde
Charlottenburg, Salzufer 16.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Wird garantiert durch die
MARKE PFEILRING

Stuttgart
Neues Tagblatt
und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Auflage: 49000
Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung
Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.

Karl Bofinger
Aelteste Stempelfabrik Württ.
Telephon 1485
Stuttgart.

Signierstempel u. Farbe
zum Kistenzeichnen.
Preisliste gratis.

Kenner rauchen nur Astronom! feinste Qualitäts-Cigarre.

60 Filialen.

Fürberei

und chemische
Waschanstalt

Ed. Wrinz

500 Anstalt.

Annahmestelle bei Fräulein **Julie Schimpf**, Calw, Ecke Markt- und Vederstraße.

„Waldorf-Astoria-Cigaretten!“

Tierpräparation.
Alfred Remshardt, Stuttgart.
 Eberhardstrasse 27. **Spezialität:** Telefon 2544.
Balzende Auerhahnen.

Neppig entwickeltes, glänzendes Haar ist Schönheit, ist Reichtum!
 Zu erreichen durch **Wendelsteiner**
Häusner's Brennessel-Spiritus
 nur ächt mit „Wendelsteiner Kircherl“ und „Brennessel“.
 Hüten Sie sich vor Unterschleibungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Berühmt Haarspalte, jeden Haarverlust. Einfachstes, billiges und erprobtes Mittel. Flasche M 0.75, 1.50 u. 3.—
 Alpina-Seife à 50 g, Alpina-Milch à M 1.50
 Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümer.
Carl Hunnius, München.
 Depots: Neue und Alte Apotheke in Calw.

Hirsa u.
 Zur Uebernahme sämtlicher
Malerei- u. Gipserarbeiten
 empfiehlt sich bestens
Malermeister Hoyer.

Versicherungsstand 48 Tausend Polken.
Allgemeine Rentenaufstalt zu Stuttgart,
Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Begründet 1833. Reorganisiert 1855.
 Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Neueste liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Polken.
 Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neuheit: Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung.
 Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententariife. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Calw: **Emil Georgii**, Kaufmann; **Herm. Veiser**, Kaufmann. In Liebenzell: **Louis Scharp**, Kaufmann.

Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz
 mit feinstem Geriebengeschmack in emaill. Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35 Pfd.	4	sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen		15-20-35	2	à M 6.20 geg. Nachn. od. Vorkauf.
Schwenkessel	Dr.	30-40-60	1	In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
Zehlschüssel		15-30-50		W. Beurlen jr.,
Wasertopf	mit	20-40	1	Rirchheim-Teck 97 (Wirtt.)

Viele Anerkennungsschreiben!

f. Limburgerkäse,
 vorzüglich im Geschmack und sehr fett
 versendet in Kistchen u. Postcollt pr. Pfd.
 zu 34 g unter Nachn. die Käseerei
Renningen Dtl. Leonberg.

Einige Wagen
bestes Heu
 (Bergfutter), verkauft
Fr. Frommer,
 unteres Ledereck.

Einen Posten beste Englischlederhosen
 in jeder Größe, auch für Burschen, gibt billig ab so lange Vorrat
Fr. Wetzel.

Freundliches möbliertes
Zimmer
 zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Gesucht wird ein ordentlicher nüchtern
Schlafgänger
 für sofort oder später. Zu erst. auf der Red. ds. Bl.
 Ebenfalls ist ein guterhaltenes Sofa zu verkaufen.

Dill-Weihenstein.
Schreiner gesucht.
 Zwei Bau- und zwei Möbelschreiner für dauernd können bei guter Bezahlung sofort eintreten bei
M. Lehn,
 mech. Bau- u. Möbelschreineret.

Pferdeknecht gesucht.
 Ein solider tüchtiger Holzfuhrmann für den Stadtverkehr findet sofort dauernde Stellung bei
Gebrüder Feiler,
 Sägewerk und Zimmergeschäft, Pforzheim-Württal.

Bitte verlangen Sie
 Preisliste für Wiederverkäufer von der altrenommierten
Stuttgarter Wurstfabrik Carl Bayer,
 Königl. u. Herzogl. Hoflieferant, Stuttgart, Holzstr. 1.
 Nur allererste Qualitätsware. Größtes Versandhaus.
Spezialität:
Schinken und Rauchfleisch.

Garantiert ächtes Brennessel-Haarwasser
 das beste für die Haare.
 Preis 1.50 und 0.75.
 Alleinverkauf bei **Erh. Korn.**

Frisch eingetroffen:
Malta-Kartoffeln
 bei **K. Otto Vinçon.**

Gedungen.
Schwemmsteine, Bement, Rheinsand, Schwarzkalk, Falzriegel und Melersteine
 empfiehlt waggonweise und en détail
S. Vetter.

Verkaufe wegen Todesfall meinen 6 HP. liegenden, guterhaltenen
Benzinmotor
 zu billigem Preis. Ferner wegen Platzräumung noch verschiedene
Schnittwaren
 gegen Barzahlung.
Witwe Gaas, Sägewerk, Liebenzell Dtl. Calw.

Zauber
 verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, zarte, weiche, sammeltweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte
Stedenpferd-Fillemilch-Seife
 von Bergmann u. Co., Kadeboul mit Schutzmarke: Stedenpferd.
 à St. 50 g bei G. Veiser, G. Pfeiffer, Amalie Feldweg, Wlth. Schneider; in Weilderstadt: Apoth. Mehlstretter.

Kaffee
 in billigen wie besten Sorten, roh und jede Sorte frisch gebrannt, empfiehlt bestens
C. Serva.

Dr.
Oetker's Vanille-Pudding Pulver

Emberg.
 Eine mit dem 3. Kalb trüchtige
Schaffstuh
 verkauft
Mathäus Schaible.

Hirsa u.
 Zu verkaufen zwei
schöne Kühe
 und 1 Britschenwägel
 Marie Widmann, Bäckerswitwe.

Eisenbahnfahrpläne
 (Beilage zum Wochenblatt) sind à 5 g im Compt. ds. Bl. zu haben.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

